Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 33/34 (1899)

Heft: 17

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es war Beyer nicht mehr vergönnt, die nach seinen Entwürfen errichtete Münsterbauhütte am nördlichen Münsterplatz in Ulm zu beziehen. Die Last der ungeheuren Verantwortlichkeit, die mit der Durchführung seines letzten und grössten Werkes verbunden war, hatte die irdische Lebenskraft des unermüdlichen Mannes erschöpft. In den Zeugen seines genialen Wirkens zu Ulm und Bern wird das Andenken des grossen deutschen «Steinmetzen» ruhmvoll fortleben.

Miscellanea.

Hydropressgas-Beleuchtung. Schon seit langer Zeit hat man sich sowohl in England, als in Deutschland damit beschäftigt, das Auerlicht in der Weise zu vervollkommnen, dass es sich, wie das elektrische Bogenlicht, für grosse Plätze und hohe Lokale eignet. Um dies zu bewerkstelligen, bezw. um einen Auer'schen Glühkörper auf die 5—10fache oder noch höhere Leuchtkraft zu bringen, sind zwei Aufgaben zu lösen.

- 1. Dem Bunsenbrenner möglichst viel Luft zuzuführen, was vermittelst Pressung des Gases auf verschiedene Arten geschehen kann.
- 2. Durch Herstellung eines starken Glühkörpers, welcher das gepresste Gas nicht durchlässt, sondern sich beim Betrieb kugelartig aufbläht.

Diese Aufgaben sind nun, wie es scheint, ziemlich gelöst. Es hat die Hydropressgas-Gesellschaft in Nürnberg (jetzt in Berlin) schon vor etwa drei Jahren einen Apparat auf den Markt gebracht, in welchem vermittelst Wasserdruck das Gas auf 130 cm Wassersäule gepresst und so dem Bunsenbrenner zugeführt wurde. Seitdem ist der Apparat verbessert worden, so dass der seiner Zeit beanstandete Wasserkonsum sich um 50% reducierte.

Mehrfache Anwendung hat die Hydropressgas-Beleuchtung in Winterthur erfahren. Vom städtischen Gaswerk wurden zuerst in der dortigen alten Post füm Flammen eingerichtet und es wird das Erdgeschoss in der neuen Post ebenfalls mit Hydropressgas beleuchtet werden. Im Gewerbemuseum sind acht Flammen installiert, welche Beleuchtung sehr befriedigt hat. Auch der Tanzsaal im Winterthurer Kasino ist mit zwei Flammen mehr als genügend beleuchtet. Alle diese Einrichtungen befriedigen vollkommen und werden infolgedessen wohl nach und nach Eingang finden; allerdings kann man Hydropressgas-Apparate nur da einführen, wo Druckwasser nicht all zu teuer zu haben ist.

Nun hat sich neuerdings in London eine Pressgas- und in Dresden eine sogen. Kugelgas-Gesellschaft gegründet, welche beide das Gas vermittelst Kompression bis über I Atm. gepresst dem Bunsenbrenner zuführen

und mit einem Brenner 1000—1700 H.K. Lichtstärke erzielen wollen. Dieses Licht soll für Strassen, öffentliche Plätze und ganz hohe Lokale das billigste sein, welches bis heute zur Verwendung gelangte, indem 16 H.K. nur 0,18 Cts. kosten. Beim Hydropressgas kosten 16 H.K. 0,45 Cts.

Weltausstellung in Lüttich 1903. Die belgische Regierung hat ihre Zustimmung zu dem Plan einer Weltausstellung in Lüttich i. J. 1903 gegeben. Mit den Vorarbeiten soll sofort begonnen werden. Als «Clou» der vorwiegend industriellen Ausstellung ist der Besuch einer im volle» Betrieb befindlichen Kohlengrube in Aussicht genommen. Ferner wird eine elektrische Bahn die Ausstellungs-Besucher nach den grossen Werken von Cockerill in Seraing und den Krystallfabriken in Val St. Lambert führen. Eine umfangreiche Kolonialabteilung soll der Ausstellung zugeteilt werden, für welche der Minister der öffentlichen Arbeiten einen Zuschuss von 3 Millionen Fr. zugesagt hat.

Konkurrenzen.

Neue Bahnhofanlagen in Stockholm (Bd. XXXI S. 36, 166). Das früher genannte Preisgericht hat von den bis zum 31. Dez. v. J. aus Schweden-Norwegen, Frankreich, England, Amerika, Deutschland und der Schweiz eingegangenen 14 Entwürfen den Entwurf «För staten och staden» der HH. Ing. Gleim in Hamburg und Eyde in Christiania mit dem ersten Preise (12 000 Kr.) ausgezeichnet. Da der zweite Preis (8000 Kr.) nach dem einstimmigen Urteil der Jury keinem Entwurfe zuerkannt werden konnte, fand der dafür vorgesehene Betrag für weitere III. Preise (je 4000 Kr.) Verwendung; solche erhielten die Entwürfe «Voran» des Reg.- und Baurats P. Karsch in Essen a. d. Ruhr, «Z» von Ing. G. Osterhof in Kassel und «Freie Bahn» von Ing. L. Bösch in Zürich, Stellvertreter des Oberingenieurs der N. O. B. für den Bahnbetrieb. Der Entwurf «Bredablick» der kgl. Bauräte Havestadt und Contag in Berlin-Wilmersdorf wurde zum Ankauf empfollen. Als betriebstechnischen Experten hatte das Preisgericht Herrn Geh. Oberbaurat Wiesner in Berlin zugezogen.

Bauten für die kantonale Strafanstalt in Payerne (Waadt). (Bd. XXXIII S. 21, 30). Es sind 33 Entwürfe eingegangen. Zum engeren Wettbewerb mit detaillierten Plänen wurden auf Grund ihrer Skizzen zugelassen die HH. Architekten: Robert Moser (Vater) in Baden, Jean Béguin in Neuenburg, G. Guinnad, F. Isoz und E. Moachon in Lausanne. Eine ehrende Erwähnung ist Herrn Arch. S. Ott-Roniger in Zürich und den uns nicht bekannten Verfassern der Projekte «Vidocq», «Iris», «Lex» und «Reine-Berthe» zu teil geworden. Sämtliche Entwürfe sind bis zum 2. Mai im Gebäude des ehem. «Collège Gaillard» in Lausanne ausgestellt. Das Programm für den engeren Wettbewerb soll in etwa 14 Tagen bekannt gegeben werden.

Redaktion: A. WALDNER Flössergasse Nr. 1 (Selnau) Zürich.

Strassenbeschotterung etwa 8000 m3, Kanderkorrektion 2000 zu 4000 lfd. m,

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
ı. Mai	Ortsvorsteher	Berg (Thurgau)	Korrektion der Dorfstrasse Berg mit 200 m^3 Erdbewegung und Herstellung von 200 m^2 Strassenschalen.
I. »	Emil Vogt, Architekt	Luzern Reckenbühlstr. Nr. 8	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Schulhausbau in Kriens.
I. »	Verwaltung der kantonalen Strassenbahnen	Basel	Pflästerungsarbeiten bei der Geleiseanlage der neuen Linien der Basler Strassenbahnen.
I. »	Hochbauamt I.	Zürich, Postgebäude	Zimmer-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten zum Primarschulhaus am Bühl in Zürich.
2. »	Bauamt	Brugg (Aargau)	Holzarbeiten für die neue Badanstalt in Brugg.
4. »	Bureau des Bauführers	Ober-Balmberg (Solothurn)	Maurer- und Cement-, sowie Zimmerarbeiten zum Kurhaus Ober-Balmberg.
4· »	Technisches Bureau des Bauamtes	Winterthur, Stadthaus, Zimmer Nr. 16	Herstellung von Sammel- und Abzugskanälen in Winterthur.
5. »	Fr. Dähler	Oppligen (Bern)	Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Dachdecker-, Spengler-, Schmiede-, Schlosser-, Maler- und Gypserarbeiten für den Bau eines Vereinshauses in Oppligen.
6. **	Baubureau der Gürbethal-Bahn	Bern, Theaterplatz Nr. 8	Ausführung der Unterbau-, Oberbau- und Hochbauarbeiten, sowie Lieferung von hölzernen Querschwellen für die I. Sektion der Gürbethalbahn. Baulänge 21,4 km.
6. »	J. Anderfuhren, Ingenieur des V. Bezirks	Biel	Korrektion der 1080 m langen Strasse durch das Dorf Meinisberg.
6. »	A. Nägeli, Präs. d. WasserversorgKom.	Berlingen (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Berlingen,
7. »	Ulrich Bischoff, Pfarrer	Warth (Thurgau)	Neue Verschalung mit Täfer und neue Bedachung des Turmes der paritätischen Kapelle in Weiningen (etwa 96 m²) in französisch-belgischem Schiefer.
8. »	Stolz & Held, Architekten	Zürich III, Kanzleistrasse	Maurer- und Steinhauerarbeiten (Granit und Sandstein) für den Bau der projektierten Kirche an der Badenerstrasse-Stauffacherstrasse in Zürich.
8. »	Bischöfliche Verwaltung	Chur	Vermessung des Oldiswaldes ob Haldenstein.
8. , »	Direktion der eidgen. Bauten	Bern, Bundeshaus, Westbau Zimmer Nr. 97	Schreiner-, Glaser- und Gipserarbeiten und die Hertellung der Böden (Holz und Xylolith) in der Friedenskaserne in Andermatt.
9. »	Direktion der eidgen. Bauten	The state of the s	Bildhauerarbeiten zum Postgebäude in Freiburg.
Io. »	Gemeindeschreiberei	Seon (Aargau)	Aufbau des Kirchturmes in Seon.
O. »	Gemeindeschreiberei	Leuzigen (Bern)	Pläne für ein neues Schulgebäude in Leuzigen.
5. in s	Bureau der Bauleitung	Spiez (Bern)	Arbeiten für den Bau der eingeleisigen Normalspurbahn Spiez-Frutigen: Erdarbeiten
or introde	der Spiez-Frutigen-Bahn	stesment named by the	etwa 340 000 m3, Hondrichtunnel 1604 lfd. m, Bahnbeschotterung etwa 25 000 m3,

Oberbaulage etwa 14 500 lfd. m.